

Brief an die Aktionärinnen und Aktionäre



Walter B. Kielholz
Präsident des Verwaltungsrates



Stefan Lippe
Präsident der Geschäftsleitung

Wir sind gut positioniert, um die Bedürfnisse unserer Kunden in einem sich verändernden Marktumfeld zu erfüllen, und Swiss Re als führendes (Rück-) Versicherungsunternehmen im Geschäft mit Grosskunden zu etablieren.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Im zweiten Quartal 2010 entwickelte sich Swiss Re positiv. Trotz hoher Schadensbelastungen aufgrund mehrerer Grossereignisse, wie der Bohrinself Deepwater Horizon, sowie der Erhöhung unserer Schadensschätzung für das Chile-Erdbeben vom Februar dieses Jahres, erzielte das Unternehmen einen Gewinn von 812 Mio. USD. Das Ergebnis je Aktie betrug 2.56 CHF (2.37 USD), und die Eigenkapitalrendite auf Jahresbasis lag bei 13,4%. Mit einem hervorragenden Resultat trug Asset Management wesentlich zum positiven Gesamtergebnis bei.

Seit zwei Jahren hat Swiss Re ihr (Rück-) Versicherungsportefeuille auf den rückläufigen Markt ausgerichtet. Wir haben an unserem disziplinierten Zyklusmanagement festgehalten und die Profitabilität in den Vordergrund gestellt. Obwohl sich die Marktpreise während der Erneuerungsrunde im Juli 2010 um geschätzte 3% abschwächten, konnten wir die Prämienqualität unseres Portefeuilles langfristig stabil halten.

Stabile Performance unter schwierigen Marktbedingungen

Diese Resultate zeigen deutlich, dass unser operatives Geschäft selbst in einem schwierigen Marktumfeld nachhaltig starke Erträge erwirtschaften kann.

Trotz unerwartet hoher Grossschäden verzeichneten wir im Bereich Property & Casualty im zweiten Quartal 2010 ein operatives Ergebnis von 455 Mio. USD und konnten unsere Profitabilität halten. Die Schäden von schätzungsweise 200 Mio. USD aufgrund der Explosion der Bohrinself Deepwater Horizon sowie die Erhöhung der Schadensschätzung für das Erdbeben in Chile um 130 Mio. USD auf 630 Mio. USD führten zu einem Anstieg des Schaden-Kosten-Satzes auf 102,0% respektive 100,2% ohne Rückabwicklung von Abzügen.

Life & Health verzeichnete ein operatives Ergebnis von 142 Mio. USD. Diese Steigerung gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist auf die deutlich besseren Erträge aus dem Geschäft mit variablen Rentenversicherungen zurückzuführen, die allerdings teilweise durch niedrigere Anlageerträge aufgehoben wurden. Die Leistungsquote stieg auf 93,5%.

Asset Management erzielte mit einer umsichtigen Anlagestrategie ein hervorragendes Resultat in Höhe von 1,2 Mrd. USD in einem weiterhin volatilen Umfeld. Die Anlagerendite auf Jahresbasis lag im zweiten Quartal bei 5,8%. Die Gesamtrendite auf Kapitalanlagen belief sich auf hervorragende 13,2%.

Im zweiten Quartal 2010 bauten wir die Risiken im Legacy-Portefeuille weiter ab. Wir verkauften alle verbliebenen Positionen aus den vormaligen strukturierten Credit-Default-Swaps und reduzierten die nominelle Exponierung in der Finanzgarantie-Rückversicherung weiter um 1,0 Mrd. USD. Gleichzeitig bauten wir die Risikoexponierung in den ehemaligen Portfolio Credit-Default-Swaps, verbrieften Produkten und anderen ehemaligen Handelsaktivitäten weiter ab.

Dank unserer Kapitalstärke und Expertise unterstützten wir unsere Kunden mit zahlreichen innovativen Transaktionen. Im Juni 2010 schlossen wir mit dem Alabama State Insurance Fund eine einzigartige, mehrjährige Deckung zur Absicherung gegen stark schwankende Versicherungspreise nach einem schweren Windsturm ab. Zum ersten Mal überhaupt hat damit eine Behörde eines Industrielandes öffentlich getragene Katastrophenrisiken mit einer parametrischen Versicherungslösung auf den Privatsektor übertragen.

Swiss Re ist gut positioniert, um von Branchenentwicklungen zu profitieren

Wir werden weiterhin auf unseren Stärken aufbauen. In den kommenden Jahren wird die Rückversicherungsbranche moderat, aber kontinuierlich wachsen. Wir gehen davon aus, dass der Nichtleben-Bereich in den nächsten zehn Jahren im Durchschnitt jährlich um 6,5% und der Leben-Bereich um 3,7% zulegen werden.

Kapitalbedarf wird ein wichtiges Thema in der Versicherungsbranche bleiben. Höhere Solvabilitätsanforderungen, tiefe Anlageerträge und eine verstärkte Konzentration auf die wirtschaftlichen Kosten von Risiken dürften zu einer steigenden Nachfrage nach (Rück-)Versicherungsdeckungen führen. Neue Ratingmethoden, Regulierungs- und Rechnungslegungsstandards schränken die Anlagestrategien der Akteure zusehends ein und stellen diese vor zusätzliche Kapitalanforderungen. Zusammen mit der Konsolidierung im Markt dürfte dies den Bedarf an Rückversicherungslösungen erhöhen.

Gerade Pensionskassen werden verstärkt mit den Konsequenzen einer alternden Bevölkerung konfrontiert, und wir rechnen mit einem deutlich zunehmenden Interesse an Transferlösungen für Langlebkeitsrisiken. Es ist unser Ziel, Swiss Re zu einem der führenden Anbieter in diesem Geschäft zu machen. Damit dürfte die Ertragskraft des Unternehmens breiter abgestützt und weiter gestärkt werden.

Swiss Re ist gut positioniert, um der Nachfrage in diesen Märkten nachzukommen und zum führenden Akteur im Geschäft mit Grosskunden zu werden. Es ist unser Ziel, der bevorzugte Partner für unsere Kunden und der einflussreichste Innovator innerhalb des Versicherungssektors zu sein.

Zürich, 5. August 2010



Walter B. Kielholz
Präsident des
Verwaltungsrates



Stefan Lippe
Präsident der
Geschäftsleitung